

Kleinkinderschulen (asili infantili) in Tessin. Verwaltungsjahr 1880

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen
Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **2 (1881)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-285717>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nachstürzen. Ein Spielzeug der Wellen, werden diese Schuttmassen zerkleinert, und als Sand und Schlamm auf dem Meeresgrund ausgebreitet, durch Strömungen auch weit weggeführt.

Die Dünen, wellenförmige Hügelzüge aus Sand, sind ein Werk des Meeres und Windes zusammen. Zur Ebbezeit trocknet der Sand der Flachküste und wird vom Wind landeinwärts geführt. Da häuft er sich zu den sog. Dünen, die bis 10 Meter hoch werden. Sie erscheinen oft in mehreren Zügen hintereinander und sind bei jedem starken Windzug in Bewegung. Nicht selten werden durch sie Flüsse gestaut zu Lagunen, wobei weite Strecken Landes in Sumpf und Moor umgewandelt werden.

Eine vierte Arbeit veranschaulicht Erscheinungen vulkanischer Natur. Man sieht da den Hauptaufschüttungs-Kegel mit dem grossen Krater; radikale Spalten, aus welchen ruhig die Lava quillt; andere Stellen, wo der Erguss von Explosionen begleitet ist, so dass sich eine Reihe kleiner Aufschüttungskegel bilden; ferner andre Reihen, die nicht von ergossener Lava umgeben sind. Kleinere alte Krater sind erloschen und bergen einen See.

Endlich machte Herr Heim noch auf ein Profil-Relief der Säntisgruppe aufmerksam, an welchem auch der innere Verlauf der Gesteinsschichten in ihren Faltungen zu erkennen ist.

Die Bemühungen des Herrn Prof. Heim seien diesem von seinen Zuhörern warm verdankt!

Kleinkinderschulen (asili infantili) in Tessin. Verwaltungsjahr 1880.

Diese Anstalten sind gesetzlich verpflichtet, alljährlich dem Staatsrath einen Bericht über Einnahmen und Ausgaben einzureichen. Derjenige von 1880 ist Ende März a. c. eingeschickt und im Amtsblatt Anfangs April veröffentlicht worden. Es ergibt sich daraus Folgendes:

Lugano. Das hiesige Kinderasyl besitzt ein Netto-Vermögen von 80,000 Fr. Einnahmen im Jahr 1880 3400 Fr., Ausgabe 3140 Fr. (17,500 Portionen Suppe).

<i>Locarno</i>	Einnahme 12,000 Fr.	Ausgabe 10,725 Fr.	(Kapital 60,400 Fr.)
<i>Brissago</i>	„ 2968 „	„ 2580 „	(17,400 den Kindern ausgetheilte Suppen.)
<i>Moreto</i>	„ 1318 „	„ 823 „	
<i>Tesserate</i>	„ 1345 „	„ 1340 „	(Suppen etc. 172 Fr.)
<i>Mendrisio</i>	„ 2956 „	„ 2517 „	(17,180 Suppen 850 Fr.)
<i>Chiasso</i>	„ 1335 „	„ 735 „	
<i>Riva san Vitale</i>	„ 1000 „	„ 1000 „	
<i>Bellinzona</i>	„ 2462 „	„ 3160 „	

Mittheilungen.

1. Der Preis für die bekannten Bilder für den Anschauungsunterricht von Antenen ist bedeutend ermässigt worden. Ein Bild kostet jetzt Fr. 3; auf Karton Fr. 4; die ganze Serie der 10 Bilder 30 resp. 40 Fr.